

# Informationen zur Anmeldung

Auch in diesem Jahr kann die Nationale Armutskonferenz (nak) mit dem vorhandenen Budget maximal 50 Personen die Teilnahme an dem Treffen der Menschen mit Armutserfahrung ermöglichen. Wir bemühen uns, weitere Sponsoren zu finden, so dass noch mehr Interessierte an der Tagung teilnehmen können.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die 50 geförderten Plätze ausschließlich für diejenigen reserviert sind, die nicht in der Lage sind, die Fahrt- und Übernachtungskosten selbst zu tragen oder deren Kosten nicht von einer Mitgliedsorganisation der nak übernommen werden können.

Bitte nutzen Sie zur Anmeldung das Anmeldeformular und beachten Sie, dass die Anmeldefrist am 15. Juli endet. Anmeldungen, die danach eingehen, können wir nicht mehr berücksichtigen.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine verbindliche Rückmeldung, ob Sie am 9. Treffen der Menschen mit Armutserfahrung teilnehmen können.

**Wir danken für die finanzielle Unterstützung:**



## Armut und Teilhabe

### 9. Treffen der Menschen mit Armutserfahrung

26.-27. September 2014 | Hamburg



**Veranstalter:**

Nationale Armutskonferenz (NAK)  
c/o Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband  
Hamburg e.V.  
Joachim Speicher (V.i.S.d.P.)  
Wandsbeker Chaussee 8  
22089 Hamburg



# Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
die jährlichen Treffen von Menschen mit Armutserfahrungen haben eine lange Tradition. Ihr zentrales Ziel ist die Partizipation der Menschen, die von Armut betroffen oder bedroht sind. Das 9. Treffen in Hamburg widmet sich dem Thema „Armut und Teilhabe“.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung können z.B. solche Fragen stehen: Was verstehen die Betroffenen unter Teilhabe? Welche unterstützenden Netzwerke gibt es, die Teilhabe fördern? Was können Tauschnetzwerke leisten? Was brauchen wir, damit von Armut Betroffene in ihren Organisationen effektiv und nachhaltig arbeiten und sich vernetzen können? Wie kann politische Teilhabe von Menschen mit Armutserfahrungen in der nak gelingen? Was können wir tun, damit soziale und kulturelle Teilhabe für alle Menschen umfassend gelingt?

Mit vorbereitet wird das 9. Treffen von der AG Partizipation der nak, an der Betroffene und die Geschäftsstelle der nak als Moderation beteiligt sind. Damit alle Teilnehmenden des Treffens Ihre Ideen und Vorstellungen darüber, wie Teilhabe aussehen soll, in das Treffen einbringen können, findet die Veranstaltung ohne vorab festgelegte inhaltliche Tagesordnung statt. Die konkreten Inhalte und Schwerpunkte werden erst durch die Impulse der Teilnehmenden vor Ort entwickelt. Als Struktur der Veranstaltung haben wir uns daher zum einen für die Open-Space-Methode am ersten Tag und einen beteiligungsorientierten Workshop (bzw. Fish Bowl) am zweiten Tag entschieden (nähere Informationen rechts).

Eingebettet wird das 9. Treffen in die Aktionstage gegen Armut „Zwischen den Welten“. An zwei Tagen wollen wir Menschen mit Armutserfahrungen Teilhabe in den Bereichen Sport, Kultur und Kunst ermöglichen. Das Programm der Aktionstage senden wir Ihnen im Juli zu.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass der Hamburger Senat die Teilnehmenden des 9. Treffens zu einem Senatsempfang in das Hamburger Rathaus eingeladen hat.

Beginn ist um 12 Uhr. Nähere Informationen erhalten Sie mit der Teilnahmebestätigung für das 9. Treffen.

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen. Bitte machen Sie sich bereits jetzt Gedanken über die Fragen, die Sie im Zusammenhang mit dem Thema Armut und Teilhabe interessieren und die Sie auf dem Treffen diskutieren möchten. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und einen regen Austausch.

*Joachim Speicher – Sprecher der nak*

*Sylke Känner – Geschäftsführerin der nak*

## Open Space

Bei Open Space gibt es keine zuvor festgelegte Tagesordnung. Stattdessen bringen sich die Teilnehmenden vor Ort mit ihren Ideen, Erfahrungen und Impulsen ein. Bei Open Space folgen alle dem, was für sie interessant und wichtig ist. Die Teilnehmenden sind insofern alle gleichermaßen für die Themen und die Ergebnisse der Veranstaltung verantwortlich. Die Moderation sorgt für eine gute Struktur, macht die Regeln und den Ablauf bekannt und sorgt dafür, dass die mitgebrachten Fragen in kleinen, arbeitsfähigen Gruppen diskutiert werden können.

## Fish Bowl

Fish-Bowl-Diskussionen ermöglichen einen Dialog von Expert(inn)en, Betroffenen, ehrenamtlich Tätigen und dem Publikum. In der Mitte eines Raums sitzen zuvor ausgewählte Personen mit unterschiedlichen Perspektiven und Hintergründen kreisförmig zusammen. Das Publikum sitzt um diesen Kreis herum. Eine Diskussionsleitung moderiert das Gespräch, ist aber offen für Themen, die aus dem Kreis kommen. Der Kreis beinhaltet einen bis drei leere Stühle. Wenn sich jemand aus dem Publikum in die Diskussion einbringen, Fragen stellen oder Erfahrungen mitteilen möchte, kann er oder sie im Kreis Platz nehmen.

# Programm

## Freitag, 26. September

**12:00 - 13:00 Uhr**

Empfang im Hamburger Rathaus durch die Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft – mit musikalischer Begleitung durch „Die Grenzgänger“ aus Bremen | Mittagsimbiss

**14:00 -18:00 Uhr**

Open Space-Konferenz

**18:30 Uhr**

Abendessen

## Samstag, 27. September

**9:00 Uhr**

Kurzvorträge und Kurzbeiträge zum Thema Partizipation

**10:00 Uhr**

Fish-Bowl-Diskussion bzw. Workshop

**12:00 Uhr**

Ergebnisse: Erste Konturen eines Konzepts für Partizipation

**12:30 Uhr**

Ende der Veranstaltung | Imbiss